

Oliver Winzenried, WIBU-SYSTEMS AG

Technologieführer für Lösungen zum Softwareschutz

Vielfalt ist das Markenzeichen der WIBU-SYSTEMS. Die neue Schutzhardware für Softwarehersteller ist das Ergebnis zweier Forschungsprojekte.

Foto: WIBU-SYSTEMS AG



Erfolgreiche Unternehmen suchen neue Betätigungsfelder und entwickeln so Wachstumsperspektiven. Das Ziel: Mit neuen Technologien neue Märkte erschließen und einen Wettbewerbsvorteil gegenüber billigeren Anbietern aus Asien ausbauen. Ohne Forschung wäre dies nicht möglich. Die Konsequenz: Unternehmen sollten sich mit öffentlichen Förderprojekten vertraut machen.

Gelingt es einem Unternehmen, mit Experten aus anderen Bereichen neue Partnerschaften zu schließen, ist die Basis für Kooperationen innerhalb eines neugeschaffenen Netzwerks gelegt. Die Bündelung der Kompetenzen der spezialisierten Partner ermöglicht die Entwicklung neuer Technologien, die jedem einzelnen Unternehmen einen Mehrwert schafft, den der Mitbewerber nicht hat. Oft bedeutet Forschung hohe Investitionen und somit ein hohes Risiko – besonders, wenn ein Unternehmen die Kosten allein zu tragen hat. Förderprojekte helfen, das Risiko abzufedern.

In Deutschland können sich Unternehmen gemeinsam mit Universitäten und Forschungsinstituten um Fördergelder verschiedener Stufen bewerben. Kleinere Forschungsprojekte sind relativ unbürokratisch und haben deswegen eine gute Chance bewilligt zu werden. Darüber

hinaus gewinnt ein Unternehmen Erfahrungen für zukünftige Projekte. Ein Forschungsprojekt zeichnet sich dadurch aus, dass es einen klar erkennbaren innovativen Anteil für das einreichende Unternehmen hat, außerhalb der täglichen Entwicklung positioniert ist und einen Wettbewerbsvorteil schafft, kurz gesagt die Marktposition verbessert.

Förderprojekte im Mittelstand

Das mittelständische Unternehmen WIBU-SYSTEMS AG aus Karlsruhe nutzt seit über zehn Jahren kontinuierlich verschiedene Förderprojekte und hat es so geschafft, zum Technologieführer bei Schutz und Lizenzierung von Software zu werden. Erste Hilfestellungen erhalten kleine und mittelständische Unternehmen vom Unternehmensnetzwerk CyberForum e.V. oder von Beratungsinstituten wie das Steinbeis-Zentrum in Stuttgart oder den Industrie- und Handelskammern vor Ort. Alternativ liefern die Webseiten der Bundesministerien für Bildung und Forschung sowie für Wirtschaft und Technologie direkt Informationen zu Forschungsanträgen. Mit wenig Einarbeitungszeit und geringen Einstiegshürden können kleinere Projektanträge von Unternehmen selbst durchgeführt werden. Externe Beratung ist bei großen und internationalen Projekten hilfreich.

Dank zweier Forschungsprojekte mit den Namen VitaBIT im Gesundheitswesen und Pro-Protect für den Maschinen- und Anlagenbau konnte WIBU-SYSTEMS zusammen mit den jeweiligen Projektpartnern spezielle Komponenten für Sicherheit entwickeln. Das Ergebnis sind unter anderem die Hardwarekomponenten CmCard/CF als CompactFlash-Karte, CmCard/SD für die SD-Schnittstelle und CmCard/μSD für die MikroSD-Schnittstelle. Sie ergänzen den klassischen Softwareschutz um die Verwendung von boomenden Smartphones, eingebetteten Computersystemen und Industrierechnern. www.wibu.de